

24x

WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN



## JUGENDMATERIAL - STUNDENENTWURF 4

### GLAUBE ALS LEBENSSTIL

Rise up and shine

*Hinweis: Falls ihr euch für die Fackelwanderung entscheidet, plant eventuell ein bisschen mehr Zeit ein.*

#### **Einstieg**

Unser letztes Gruppentreffen vor Weihnachten. Bald ist es so weit. Keine Ahnung, ob du dich drauf freust und schon neugierig bist auf das, was du geschenkt bekommst, dich auf die Familie freust und auf das leckere Essen, oder ob du eher mit Stress – vielleicht sogar in eher gedrückter Stimmung – den Weihnachtsfeiertagen entgegengestehst. In der letzten Woche ging es darum, dass Jesus damals und heute Veränderung bewirken kann, wenn wir ihm begegnen. Diese Veränderung, die viele Leute erlebt haben, hat sich wie ein Lauffeuer über die ganze Erde ausgebreitet. Sie haben, um im Bild der letzten Wochen zu bleiben, etwas von dem Schatz, den sie gefunden haben, geteilt. Menschen haben das Licht von Weihnachten weitergegeben. Was ist für dich so ein Weihnachtslicht? Sind es Freunde, die für dich da sind? Ist das die Zusage von Gott, dass er dich nie alleine lässt? Ist es ein ganz besonderes Erlebnis? Was ist so ein Weihnachtslicht für dich oder was könnte es für dich sein?

#### **Die Aktion**

**Fackelwanderung** – Startet an einem Ort, an dem es dunkel ist. Ein Wanderweg außerhalb eurer Stadt oder eures Ortes zum Beispiel. Am Anfang zündet ihr nur EINE Fackel an. Nach und nach werden während der Wanderung immer mehr Fackeln an einer bereits brennenden angezündet. Versucht es in etwa so zu planen, dass ihr nicht zu viel Zeit, aber auch nicht zu wenig Abstand zwischen dem „Fackelzuwachs“ habt.

Am Ende der Tour sollten alle Fackeln brennen und ihr könnt bei einem Punsch, heißem Tee oder Kakao eine Pause einlegen, die für den Input genutzt werden kann.



# 24x

WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN

## Alternative zur Fackelwanderung:

**Dunkelessen** – Ihr bereitet in euren Räumen ein Essen vor. Lasst alle Teilnehmer gemeinsam in den Raum kommen. Wichtig ist, dass es im Raum, mit Ausnahme einer einzelnen Kerze auf dem Tisch, dunkel ist. Während des Essens werden nach und nach weitere Kerzen angezündet. Achtet darauf, dass immer ein spürbarer Abstand ist, bevor ihr der Gruppe „mehr Licht“ spendiert. Der Effekt soll sein, dass es zu Beginn des Essens nicht so einfach ist, alles zu erkennen und am Ende genügend Licht da ist.

## **Der Input**

Licht ist für uns Menschen überlebenswichtig. Ohne Licht würden wir schlicht und einfach nicht leben können. Wie wichtig Licht ist, merken wir erst dann, wenn es fehlt. Vielleicht erinnerst du dich an einen Stromausfall und den Versuch, die Taschenlampe, die doch irgendwo sein muss, zu finden. Oder an dein erstes Campingwochenende, an dem du nachts mal auf die Toilette musstest und kein Licht zur Orientierung da war. Ohne Licht kann es sogar gefährlich werden. Zum Beispiel, wenn in dieser Jahreszeit beim Fahrradfahren das Licht ausfällt.

Und Licht hat noch eine Eigenschaft. Da, wo es hell ist, fühlen wir uns sicherer. Und es ist nachgewiesen, dass es den Menschen in der hellen Jahreszeit besser geht als in der dunklen Jahreszeit.

Licht ist wichtig, es gibt Sicherheit und Wärme, schafft einen Ort, an dem man gerne ist, gibt Orientierung.

Nicht ohne Grund zünden wir an den Adventssonntagen eine Kerze nach der anderen an. Jesus wird auch als das Licht dieser Welt bezeichnet. Warum? Weil er genau das getan hat, er hat Dunkles hell gemacht. Er hat die Schattenseiten ausgeleuchtet und bei ihm ist es, wie wenn du im Licht stehst. Jesus schenkt Orientierung, Schutz und in seiner Gegenwart wird so manche dunkle Situation hell.

## **[Passende Beispiele für deine Gruppe kannst du hier gerne einbauen]**

In der letzten Woche ging es genau darum, was passiert, wenn Menschen Jesus begegnen. Diese Begegnung bleibt nicht folgenlos. Nicht ohne Grund ist diese Botschaft, das Licht von Weihnachten, keine Eintagsfliege geblieben. Im Gegenteil. Menschen, die Jesus begegnet sind, von ihm verändert worden sind, haben dieses Feuer weitergetragen, sodass im Laufe der letzten 2000 Jahre diese Botschaft von Weihnachten in der ganzen Welt bekannt wurde. Und diese Menschen haben nicht nur von diesem Jesus erzählt. Sie haben da weiter gemacht, wo Jesus aufgehört hat. Sie haben Menschen geholfen, ganz praktisch im Alltag und so etwas von der Liebe, die Jesus uns schenkt, weitergegeben. Weil das auch ein Auftrag ist, den Jesus den Menschen mit auf den Weg gegeben hat, die ihm vertrauen. **Rise up and shine!** Mach dich auf, steh auf, geh los – werde Licht! So wie Jesus Hoffnungsschenker, Trostspender, Ermutiger, Helfer ... war, so dürfen – nein sollen – wir das auch sein. Jesus hat einmal gesagt: An ihren Taten werdet ihr sie erkennen. Das bedeutet nicht, dass wir es tun müssen, um gut vor Jesus dazustehen. Vielmehr bedeutet es, dass wir, angezündet von dem Feuer, das Jesus uns schenkt, Fackelträger und Lichtspender sein dürfen.





24x

WEIHNACHTEN<sup>neu</sup>  
ERLEBEN

Bei unserer Fackelwanderung/unserem Essen hast du es vielleicht gemerkt. Am Anfang war da ein kleines Licht, das uns ein bisschen geholfen hat, den Weg/den richtigen Platz oder Topf zu finden. Im Lauf der Zeit wurde es immer heller. Orientierung und Sicherheit haben zugenommen. Genauso kann es aussehen, wenn wir – zugegebenermaßen manchmal kleinen Leuchten – in unserem Umfeld Licht sind. Es kommt nicht auf die megagroÙe Sache an, die ich tue. Wichtig ist nur, dass ich bereit bin, Licht zu sein. Denn viele kleine Lichter werden ein großes Licht. Was denkst du: Wie kannst du, wie können wir Licht sein? Der Schatz von Weihnachten, der ist so groß, er reicht nicht nur für mich, sondern er darf, ja er soll geteilt werden!

*[Sammelt ein paar Ideen]*

Ich möchte dich heute herausfordern:

**Rise up an shine! Mache dich auf und werde Licht!**

### **Challenge**

Jeder nimmt sich eine konkrete Sache vor, in der er über die Weihnachtstage ein Licht für jemand anderes sein möchte. Tausche dich darüber mit einem anderen Teilnehmer aus. Das macht das Ganze verbindlicher und konkreter.

